



KURZ & KNAPP

Weiterbildung:

Master Crossmedia Management

Motivation:

Fachwissen vertiefen, mehr Verantwortung übernehmen

siehe auch Arbeitswelten:

>> Mediengestaltung, -technik
>> Medienmanagement, Medienproduktion, Medienwissenschaften

Konzeptionell arbeiten

Technik und Kreativität – darum dreht sich der Job von Johanna Strodt (30). Mit dem Master „Crossmedia Management“ empfiehlt sie sich für neue Aufgaben.



Johanna Strodt wollte zusätzliche Fachkenntnisse erwerben, um sich im Beruf neue Aufgabenbereiche zu erschließen. Sie suchte nach einem Masterstudiengang, den sie berufsbegleitend absolvieren konnte und entschied sich für „Crossmedia Management“ an der Leipzig School of Media. „Das Tolle an dem Studiengang ist, dass ich eigene Ideen in Projektarbeiten einbringen kann“, sagt die 30-Jährige. Aufgrund ihres Bachelors in Europäischer Medienwissenschaft und ihrer Berufserfahrung erfüllte sie die Zugangsvoraussetzungen. Zudem konnte sie in einem Eignungsgespräch überzeugen.

Im Studium werden unter anderem die technischen Prozesse in der Medienwelt intensiv beleuchtet. Neben Inhalten im Bereich Webdesign sowie rund um Audio- und Videoproduktionen wird die Zukunft des Internets behandelt: Wie wird es sich weiterentwickeln? Was bedeutet das für die Medienbranche? Zudem geht es etwa um Projektmanagement, Recht und die Besonderheiten einzelner Medientypen. Eines der Praxisprojekte von Johanna Strodt war es, eine Unternehmenswebseite zu realisieren. „Von der ersten Idee bis zur technischen Umsetzung habe ich alles selbstständig erarbeitet.“

Da es sich um ein berufsbegleitendes Studium handelt, hat Johanna Strodt nur in begrenztem Umfang Präsenzzeiten: „Ich bin durchschnittlich drei Tage im Monat an der Hochschule. Ansonsten bereite ich mich abends nach der Arbeit oder am Wochenende auf Klausuren oder Abgaben vor. Das kann manchmal sehr stressig sein.“ Die Kosten für das Studium belaufen sich auf etwa 3.000 Euro pro Semester, die Johanna Strodt durch ihren Vollzeitjob finanziert. „Nach meinem Abschluss möchte ich gerne mehr konzeptionelle Verantwortung übernehmen.“ <<

bestehendes Wissen schneller als veraltet gilt. Gerade die **Digitalisierung** durch Computer und Internet wird das Arbeits- und Wirtschaftsleben weiter verändern.

Du siehst also: Wer heute studiert, kann nicht davon ausgehen, dass die erworbenen Kenntnisse in zehn Jahren noch aktuell sein werden. Ebenso wenig kann man damit rechnen, sein Leben lang dieselbe Tätigkeit auszuüben. Viele Akademiker/innen übernehmen im Laufe ihres Arbeitslebens neue Aufgaben oder wechseln den Arbeitgeber, die Branche oder sogar den Beruf.

Um dich für solche Herausforderungen fit zu halten, solltest du dein Wissen auch nach deinem Studium immer wieder aktualisieren und erweitern, beispielsweise mittels Fachliteratur. Oft genutzte Möglichkeiten sind auch berufliche Weiterbildungen und weiterführende Masterstudiengänge.

Tipp: Weiterbildungen und Masterstudiengänge kannst du später auch berufsbegleitend absolvieren. Viele Arbeitgeber unterstützen die Mitarbeiter/innen dabei, ihr Wissen zu erweitern. <<